

Das Vereinsporträt:

Milbertshofener in Milbertshofen unbekannt

Für erstes öffentliches Auftreten des Männergesangsvereins am morgigen Samstag nur auf der Theresienhöhe geeigneter Saal

„Wir sind der Männerchor von Milbertshofen-Riesenfeld“, singen die 38 aktiven Mitglieder des Männergesangsvereins Milbertshofen-Riesenfeld (MGV) morgen, Samstag, 26. April, zum ersten Male öffentlich. Aber nicht etwa im Münchner Norden, wo der Verein zu Hause ist, bringen sie einen bunten Abend mit selbstgeschriebenen Theaterstücken, Musik und Gesang zur Aufführung, nein bis auf die Theresienhöhe müssen sie wandern, wo sie im Saal des Pschorrkellers einen geeigneten Saal für die Premiere ihres Theaterstückes (dessen Handlung selbstverständlich in Milbertshofen spielt) fanden. „Leider ist es wirklich so, daß wir überall in München bekannt sind und öffentlich auftreten, nur nicht in Milbertshofen“, erzählt Horst Hefeles, seit elf Jahren 1. Vorstand des sangesfreudigen Vereins und seit 21 Jahren aktives Mitglied.

1889 gegründet

Dabei ist der Männerchor aus dem Münchner Norden der zweitälteste Verein Milbertshofens. Am 10. März 1889 wurde der „Männergesangsverein Riesenfeld“ im Gasthaus Neulerchenfeld von 27 Sängern aus dem Bezirk München-Nord, Riesenfeld und Milbertshofen gegründet. Innerhalb kurzer Zeit entpuppte sich der Verein als gesellschaftliche und kulturelle Bereicherung für Milbertshofen. So betrug der aktive Sängerstand bei Ausbruch des 1. Weltkrieges 80 Mitglieder, eine für heutige Verhältnisse unvorstellbare Zahl.

Schon während des 1. Weltkrieges kam das Vereinsleben ganz zum Erliegen, doch gleich danach fanden sich ein paar Unentwegte zusammen, um den Verein wieder auf die Beine zu bringen. Dem MGV Riesenfeld schlossen sich 1935 das damals sehr bekannte Soloquartett „Die Stegmänner“ an.

Der 2. Weltkrieg stellte ein weiteres trauriges Kapitel in der Vereinsgeschichte dar. Not und Elend standen im Vordergrund, so daß das Vereinsleben völlig zum Erliegen kam. Aber gleich nach Beendigung dieses Krieges fanden sich wieder einige Sangesfreudige zusammen. Zu jener Zeit bestand in Milbertshofen noch ein zweiter Gesangsverein, nämlich der Arbeitergesangsverein Milbertshofen. Am 31. Januar 1946 fand der offizielle Zusammenschluß beider Vereine

statt. Durch diese Fusion hatte der Verein dann eine aktive Mitgliederzahl von 61 Sängern. Später schloß sich dann auch der BMW-Werkschor dem MGV Milbertshofen an.

Nun konnten die Mitglieder daran gehen, an ihrem Gesang zu feilen. Heute beherrscht der MGV eine breite Palette vom klassischen bis zum modernen Gesang, ohne daß die bayerischen Lieder in Vergessenheit gerieten.

Seit dreieinhalb Jahren werden die Sänger einmal wöchentlich von Chorleiter Werner Theisen, von Beruf Komponist, im wahrsten Sinne des Wortes „geschult“. Da wird nicht einfach fröhlich drauflosungen, jede einzelne Stimme wird am Klavier vorgeprobt.

Der musikalische Hintergrund oder fachmännisch „background“ genannt, kommt – wie sich das für einen modernen Chor gehört – vom Tonband. Übrigens, den musikalischen Rahmen des vorher erwähnten Theaterstückes hat Chorleiter Theisen selbst komponiert und der Text stammt auch von einem Chormitglied, kurz und schlicht Waggi genannt. Denn hervorheben will sich keiner: „Wir sind ja schließlich eine Gemeinschaft.“

Gegenwärtig haben die 38 Aktiven in der Gaststätte „Webstuhl“ in der Taunusstraße einen schalldichten

Raum zum Proben, aber im Hinblick auf das anstehende Bürgerhaus in Milbertshofen hoffen sie, dort eine ständige Unterkunft zu finden.

Heuer können nun endlich auch die Milbertshofer Bürger „ihren“ Männergesangsverein „live“ erleben. Im Juni nämlich, wenn der MGV sein Theaterstück während der Stadtteilwoche Milbertshofen aufführt.

Die Mitglieder sind aus allen Berufssparten zusammengewürfelt. Vom

Arbeiter bis zum kleinen Unternehmer ist so ziemlich alles geboten. Wer donnerstags in das Vereinslokal geht, wird wohl immer auf einen erstaunlichen Mann stoßen: den 82jährigen Josef Messner, der bereits seit 54 Jahren aktives Mitglied des Chores ist und kaum eine Probe versäumt. „Kameradschaft und Geselligkeit – das ist es, was unseren Männergesangsverein so wertvoll macht“, erzählt er.

An geselligen Zusammenkünften mangelt es den MGV-Mitgliedern nicht: Neben den wöchentlichen Proben und dem darauffolgenden feuchtfröhlichen Zusammensein, veranstaltet der Männerchor immerhin rund zehn bis 15 Aktivitäten jährlich, angefangen bei zwei Schafkopfnennen über den Vereinsausflug bis zur Jahresabschlussfeier.

Neben dem Wunsch nach mehr Auf-



EIN AUSGEFEILTES REPERTOIRE vom Volkslied bis zur Operette bringen die 38 Aktiven des Männergesangsvereins Milbertshofen-Riesenfeld zu Gehör. Ganz links: Chorleiter Werner Theisen. *ibe/Photo: Berber*



SCHON ANNO 1912 herrschte beim Männergesangsverein Riesenfeld fröhliche Geselligkeit, wie dieser Schnappschuß zeigt. *ibe/Photo: privat*

trittsmöglichkeiten in Milbertshofen und damit mehr Bekanntheitsgrad in heimatlichen Gefilden wünscht sich der Männerchor nur noch eines: mehr aktive Mitglieder. Wer also Interesse am Mitsingen hat, braucht nur donnerstags ab 19 Uhr im „Webstuhl“ vorbeizuschauen oder wendet sich an: Horst Hefeles, Abbachstraße 27, 8000 München 50, Tel.: 144645.

Ines Berber